

**Pablo Rasgado***Monochromatic Muralism*

13. September - 20. Oktober 2012

Arratia Beer freut sich, Ihnen mit Monochromatic Muralism Pablo Rasgados erste Einzelausstellung in Deutschland zu präsentieren.

Monochromatic Muralism ist eine labyrinth-artige Installation, die den ganzen Galerieraum einnimmt. Sie besteht aus Gipskartonplatten, die aus verschiedenen Berliner Museen und Ausstellungsräumen stammen. Für Monochromatic Muralism hat der Künstler Wandfragmente aus Ausstellungen in den KW, dem Hamburger Bahnhof, der Berlin Biennale und dem Deutschen Historischen Museum in zwei Werkkomplexe umgewandelt: einerseits, eine Gruppe von ortsspezifischen Skulpturen, die sich innerhalb der Grenzen des Architektonischen und des Bildlichen verorten und andererseits, eine Reihe von flachen, rechteckigen Formaten, die durch ihre Größe und Komposition an abstrakte Gemälde erinnern. Während man bislang vor allem die dreidimensionalen Räume kannte, "entfalten" sich die zweidimensionalen Strukturen seiner Gipswände aus der vorangegangenen temporären Architektur wie ein umgekehrtes, großformatiges Origami.

Dazu sagt der Kurator Tobias Ostrander: "Rasgado's post-konzeptionelle Herangehensweise zelebriert das Versehentliche und Zufällige, das mit der Nutzung von gefundenen Alltags - Materialien einhergeht. Seine Gestaltungen sind nicht frei von ästhetischen Überlegungen, widmen sich dabei aber eher den Limitierungen, die die Nutzung bereits existierender Formen mit sich bringt. Re-Kontextualisierung spielt ebenfalls eine starke Rolle in seiner Arbeit, da durch die Bewegung der Materialien von einem Raum zum anderen eine neue Bedeutung geschaffen wird. Jedes Stück ist Beleg seines vorherigen Kontextes und trägt eine Anzahl vor Entscheidungen zur Schau, die beim Ausstellungsdesign eine Rollen gespielt haben und für die sie die materielle Grundlage bilden; dazu gehören die unterschiedlichen Farben der Wände, die Entscheidung, ob Vinyl oder Fotowände genutzt werden, oder auch die Schriftarten, die bei der Wandbeschilderungen ausgewählt wurden. Diese Bestandteile sind oft Teil von kuratorischen Entscheidungen und Strategien von Ausstellungsentwürfen, mit denen Museumsräume bewusst oder unbewusst zu zeitlosen Räumen gemacht werden, und durch die eine Beständigkeit oder das Gefühl eines Raumes außerhalb des Alltags geschaffen wird. Rasgado Arbeiten de-konstruieren diese temporäre Struktur und zeigen auf, wie vergänglich Museumsräume sind, wie sie fortlaufendem Wandel unterworfen sind und jede Ausstellung ihre eigene Lebensdauer hat.

Pablo Rasgado (geboren 1984 in Jalisco, Mexico) lebt und arbeitet in Mexiko City. Seine Arbeiten wurden u.a. im CCA Wattis Institute for Contemporary Arts, San Francisco (2012), im Museum of Modern Art, Mexico City (2012), in der Colección Jumex, Mexico (2011), in La Chambre Blanche, Quebec (2011), im Museo Experimental El Eco, Mexico City (2011) und im Hessel Museum of Art & Center for Curatorial Studies im Bard College, NY (2010) ausgestellt.